

Parlamentarischer Vorstoss

2025/441

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Steigende Arbeitslosigkeit bei wachsender Zahl von Grenzgängern
Urheber/in:	SVP Fraktion
Zuständig:	Markus Graf
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	16. Oktober 2025
Dringlichkeit:	—

In den letzten Monaten ist die Arbeitslosigkeit in der Schweiz und auch im Baselbiet spürbar angestiegen. Entlang der jüngst veröffentlichten Zahlen des Bundes zeigt sich ein klares Bild auf: Im September lag die Anzahl arbeitsloser Menschen knapp 18 Prozent über dem Vorjahresmonat. Im Baselbiet nahm die Arbeitslosenquote darüber hinaus bereits im Jahr 2024 um 24 Prozent zu. Die weltweit zunehmenden Handelskonflikte dürften diesen Trend zusätzlich verstärken.

Gleichzeitig steigt jedoch auch die Anzahl an Grenzgängern immer weiter an – ein Trend entgegen der konjunkturellen Abkühlung. Diese Entwicklung wirft folglich Fragen zur Stabilität des Arbeitsmarkts und zur Belastung der Sozialsysteme auf.

Sollte sich dieser Trend weiter intensivieren, wird der wachsende Druck ein Umdenken unabdingbar machen: Es gilt die Situation einheimischer Arbeitnehmer im Blick zu behalten und Transparenz über die Entwicklung im Kanton Basel-Landschaft zu schaffen – ein Vorgehen, welches im Bedarfsfall gezielte Eingriffe erlaubt.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Grenzgänger arbeiten aktuell im Kanton Basel-Landschaft, und wie hat sich ihre Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
 2. Wie viele Personen sind derzeit im Baselbiet arbeitslos, und wie hat sich diese Zahl im selben Zeitraum verändert?
 3. In welchen Branchen ist die Zunahme der Arbeitslosigkeit am stärksten, und gibt es dort einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Grenzgängern?
 4. Welche finanziellen Auswirkungen hat die steigende Arbeitslosigkeit auf die kantonalen Sozialwerke?
 5. Welche Massnahmen plant oder prüft der Regierungsrat, um die Beschäftigung einheimischer Arbeitskräfte zu fördern?
 6. Welchen Stand muss die Arbeitslosenquote im Baselbiet erreichen, bevor seitens Kantons erste Massnahmen ergriffen werden, die auch die steigende Anzahl an Grenzgängern einbezieht?
-